

## Taufrische Tulpen

Mit ihren charaktervollen Blütenköpfen in fantastischen Farben verkürzen Tulpen das lange Warten auf den Frühling. Besonders dankbare Schnittblumen sind Papagei-Tulpen wie die neue «Bright Parrot» (Bild) oder gefüllte Sorten wie die duftende,



gelbe «Monte Carlo». Mindestens acht Tage «Lebensdauer» sind für Tulpen garantiert, wenn sie beim Kauf frisch von der Zwiebel geschnitten werden. Diese sogenannten «Case-Tulpen» aus Schweizer Produktion werden in Kisten (Case) kultiviert und in die Geschäfte geliefert. Tipp: Tulpen nur etwa 10 cm tief ins Wasser stellen, bei Bedarf Wasser nachfüllen. Ein kühler Platz, mindestens über Nacht, verlängert die Haltbarkeit!

**Dschungel-Ausflug**  
Schmetterlinge gaukeln durch die exotische Pflanzenwelt, Kolibris nippen Blütennektar. Tukane und Leguane tummeln sich auf Palmen, und man kann Faultiere und andere nachtaktive Tiere aus den amerikanischen Tropenwäldern beobachten: Das Papiliorama in Kerzers FR ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, ab 27. März von 9 bis 18 Uhr. Tel. 031 756 04 61. [www.papiliorama.ch](http://www.papiliorama.ch)



Heitere Blütenbällchen:  
Am Mittelmeer verbreiten «Mimosen» Feriengefühle.

# Flirt mit dem Frühling

Ihre leuchtend gelben, wolligen Blütenbällchen sind gerade mal so gross wie Perlen. Doch **Mimosen** blühen und duften so überschwänglich, dass sie die Sonne des Südens ins Haus bringen!

Von Edith Beckmann

In unserem nördlichen Nachbarland werden Mimosen als Frühlingsgruss an Karnevals-umzügen überreicht. In Frankreich gelten sie als Glücksboten und bei uns sind sie begehrte Schnitzzweige. Ihre Haltbarkeit ist allerdings beschränkt. Sie lassen sich jedoch hervorragend trocknen, wenn man sie einfach in der Vase stehen lässt. Dem Wasser

Schnittblumennahrung gegen Fäulnis beifügen!

Die empfindlichen Pflanzen gedeihen als meterhohe, stattliche Bäume in den Ländern rund ums Mittelmeer. Eigentlich sind dies aber keine Mimosen, sondern Silber-Akazien (*Acacia dealbata*). Ihre zart gefiederten Blättchen sehen der echten Mimose (*Mimosa pudica*) jedoch zum Verwechseln ähnlich. Ein Unterschied ist allerdings wesentlich: Bei geringster Erschütterung oder Berührung klappt die Mimose ihre Blättchen blitzschnell zusammen. Deshalb heißt sie auch Sinnpflanze oder Rühr-mich-nicht-an. Sie hat ebenfalls hübsche, flaumige Blütenköpfchen. Die sind jedoch rosa-violett und nicht gelb.

Die Sinnpflanze stammt aus Brasilien und entfaltet ihren Charme auch als Zimmer- und Kübelpflanze. Vom Klappmecha-



nismus der zarten Fiederblättchen sind nicht nur Kinder fasziniert. Zum erneuten Aufrichten der Blättchen benötigt die Pflanze jeweils 5 bis 30 Minuten.

Die *Mimosa pudica* lässt sich leicht aus Samen ziehen. Bei Zimmertemperatur und gleichmäßig feuchtem Substrat keimt sie innerhalb von ein bis zwei Wochen. Sind die Pflänzchen etwa zehn Zentimeter hoch, werden sie zu dritt in Töpfe versetzt. Als Kübelpflanze erreichen Mimosen rund 40 Zentimeter Wuchshöhe. Sie lieben einen Sommeraufenthalt im Freien, nach einer Angewöhnungszeit auch gerne an der prallen Sonne. Nur mäßig giessen. \*



Die echte Mimose lässt sich als Zimmerpflanze aus Samen ziehen.